

**Schulinternes Fachcurriculum Kunst**  
**Grundschule Mühlenredder**  
Offene Ganztagschule

Stand Herbst 2024

	<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
1	Vorbemerkung	3
1.1	Arbeitsfelder und Kompetenzbereiche	4
1.2	Projektvorschläge und Arbeitsblätter	4
2	Lehrplan nach Klassenstufen	5
2.1	Klassenstufe 1	5
2.2	Klassenstufe 2	9
2.3	Klassenstufe 3	13
2.4	Klassenstufe 4	17

## 1 Vorbemerkung

Das vorgestellte schulinterne Fachcurriculum beruht auf der Grundlage der Fachanforderungen Kunst Primarstufe, Schleswig-Holstein, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Juli 2019). Dort definierte Begriffe und Bereiche werden aus Gründen der Vereinfachung hier nur auszugsweise zitiert.

Das Fachcurriculum versteht sich als lebendiger Prozess. Der Inhalt des Curriculums sollte zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert werden, im Hinblick auf Durchführbarkeit, Inhalt und Lernziele.

Grundgedanke bei der Erstellung des Fachcurriculums: z.Z. gibt es an der OGS Mühlenredder keine ausgebildete Kunstlehrerin. Alle Lehrkräfte unterrichten fachfremd. Es gibt kein Lehrwerk, anhand dessen der Kunstunterricht einheitlich durchgeführt werden könnte.

Ziel dieses Curriculums ist einerseits die Vereinheitlichung des Kunstunterrichtes im Sinne der Fachanforderungen, andererseits möchten wir Hilfestellungen geben, den Kunstunterricht stringent aufbauend umzusetzen. Hierzu haben wir uns für eine dem Schuljahr folgende Gliederung entschieden, die in der Gliederung der Projektvorschläge<sup>1</sup> sichtbar wird. Die Themen sind einerseits jahreszeitlich, andererseits mit den Curricula der Fachschaften HSWU, Mathe und Deutsch abgestimmt, so dass fachübergreifend gearbeitet werden kann.

Fachübergreifend heißt: Die Themen beziehen sich auf die Unterrichtseinheit des Partnerfaches. Im Kunstunterricht wird die Grundlage zur Ausgestaltung des Themas bearbeitet. Wenn das Thema „Der Baum“ ist, wären mögliche Arbeitsfelder z.B. Zeichnen, Malerei, Grafik oder Kommunikationsdesign. Im Kunstunterricht würden damit z.B. die gestalterischen Elemente und Anforderungen eines Plakates oder eines E-Books er- und bearbeitet.

Die Unterrichtseinheit im Kunstunterricht besteht also einerseits aus einem Thema: z.B. „Der Baum“, andererseits aus einem Arbeitsfeld: z.B.

Kommunikationsdesign. Das Thema ist austauschbar. Das Arbeitsfeld ist verpflichtend. Hier liegt der Schwerpunkt des Kunstunterrichtes: die Inhalte des Arbeitsfeldes, z.B. Kommunikationsdesign: „Wie gestalte ich ein Plakat?“ sind im Kunstunterricht zu vermitteln.

Kunst, Werken und textiles Arbeiten sind an der OGS Mühlenredder zusammengefasst. Da die Fachanforderungen für das Unterrichtsfach textiles Arbeiten noch in der Vorbereitung durch das Land Schleswig-Holstein sind, wird dieses Curriculum dahingehend später überarbeitet werden müssen. Technische Bildung ist im Stundenplan unserer Schule nicht explizit abgebildet, sie ist im Sachunterricht sowie in Kunst verankert und wird in die jeweiligen Fachcurricula miteinbezogen.

Die Klassenstufen 1 und 2 haben je eine Unterrichtsstunde wöchentlich, die Klassenstufen 3 und 4 haben zwei Unterrichtsstunden in der Woche. Das Kreativangebot der OGS Nachmittagsbetreuung ist Teil des Curriculums.

---

<sup>1</sup> Die separate Datei ist z.Z. in Arbeit.

## 1.1 Arbeitsfelder und Kompetenzbereiche

Für das Fach Kunst sind 9 Arbeitsfelder und 8 Kompetenzbereiche festgelegt<sup>2</sup>:

### Neun Arbeitsfelder:

Die Arbeitsfelder **Zeichnen, Malerei, Grafik, Plastik & Installation**, Architektur, Produktdesign, Kommunikationsdesign, Medienkunst, Performance sind in den vier Schuljahren zu bearbeiten. Fett dargestellte Arbeitsfelder sind im Unterricht vorrangig zu bearbeiten.

„Im Kunstunterricht erwerben Schülerinnen und Schüler Bildkompetenz, das heißt sie erweitern ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten, Bilder in unterschiedlichsten medialen Erscheinungen zu lesen und zu verstehen sowie sich in Bildern auszudrücken.“<sup>3</sup> Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir uns entschieden die Bildbetrachtung als Arbeitsfeld mit in das Curriculum aufzunehmen. Hier lässt sich auch fachübergreifend mit dem Fach Deutsch zusammenarbeiten.

Ebenso haben wir das Arbeitsfeld Medienkompetenz hinzugefügt (ab Jahrgangsstufe 2), um auch dieser Anforderung gerecht zu werden.<sup>4</sup>

### Acht Kompetenzbereiche:

Die acht Kompetenzbereiche beschreiben, wahrnehmen, analysieren, interpretieren, beurteilen, verwenden, herstellen, gestalten bilden die Arbeitsformen im Kunstunterricht, einerseits bei der Umsetzung von künstlerischen Arbeiten, andererseits bei der Einführung und Reflektion der Unterrichtseinheiten. Wie dies im Einzelnen umgesetzt wird, ergibt sich aus den Projektvorschlägen (separate Datei).

## 1.2 Projektvorschläge und Arbeitsblätter

Um das Curriculum im Alltag für fachfremde Lehrkräfte umsetzbar zu gestalten, werden zurzeit Projektvorschläge für die Jahrgangsstufen erarbeitet. Die Vorschläge folgen dem Schuljahr und berücksichtigen insbesondere das fachübergreifende Lernen. Sie werden über eine digitale Pinnwand zur Verfügung gestellt, ebenso wie die zu den Projektvorschlägen gehörenden Arbeitsblätter.

---

<sup>2</sup> Fachanforderungen Kunst Primarstufe, Schleswig-Holstein, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, S. 13 (im Folgenden: Fachanf.)

<sup>3</sup> Fachanf., S. 9

<sup>4</sup> Fachanf., S.7 und 28 ff

## 2. Lehrplan nach Klassenstufen

### 2.1 Klassenstufe 1:

Ziele des Kunstunterrichtes in der 1. Klassenstufe sind auf Basisfertigkeiten und motorische Fähigkeiten ausgerichtet, ohne die künstlerisches und allgemein schulisches Arbeiten schwer umzusetzen ist. Die Projektideen lassen dennoch Raum für kreatives Tun. Gerade in der 1. Klassenstufe ergeben sich Verzahnungen mit dem Kreativbereich der Nachmittagsbetreuung. Hier werden Unterrichtsziele auf freiwilliger Basis vertieft. Ebenso ergeben sich Verzahnungen mit anderen Fächern wie Deutsch, Mathematik und Sachunterricht.

Organisation und Verhalten im Kunstraum werden eingeübt: Gemeinsames Aufräumen, Dienste, sinnvoller Wasser- und Materialverbrauch.

Klassenstufe	Arbeitsfelder	Kompetenzen und Inhalte beschreiben, wahrnehmen, analysieren, interpretieren, beurteilen, verwenden, herstellen, gestalten Wir schulen die Kompetenzen anhand folgender Inhalte...	Projektbeispiele und Arbeitsmittel <sup>5</sup>	Differenzierung und Bewertung
1	Zeichnen	<b>Motorik / Koordination</b> schulen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sorgfalt in der Ausführung</li> <li>• Kreise, Dreieck und Viereck = Quadrat und Rechteck (vergl. Mathe Curriculum)</li> <li>• Gerade Linien, Wellen</li> <li>• Handhaltung (ist bei Wachsmalstiften anders als bei Buntstiften!)</li> <li>• Körperhaltung: Abstand vom Blatt, um die Zeichnung überblicken zu können; bei größeren Zeichnungen sollten die Kinder stehen!</li> <li>• Leichter Griff, nur leichtes Aufdrücken bei Buntstiften</li> <li>• Ausmalen: kurze Striche, gleichmäßiger Farbauftrag, in den Flächen bleiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wachsmalstifte</li> <li>• Buntstifte</li> <li>• Motorikübungen</li> <li>• Gestalten aus dem Kreis heraus: Fisch, Gesicht, Blume, Sonne</li> <li>• Ideenbuch</li> <li>• Zeichnungen im Sachunterricht</li> </ul>	Sorgfalt in der Ausführung <sup>6</sup> Kreativität in der Gestaltung; Detailreichtum; Vielfalt

<sup>5</sup> Weitergehende Projektvorschläge werden künftig über eine digitale Pinnwand zur Verfügung stehen.

<sup>6</sup> Die Anforderungen für sorgfältiges Arbeiten sind jeweils unter Kompetenzen und Inhalte aufgeführt, da sie geschult, d.h. sowohl erklärt als auch mit Übungen begleitet werden müssen. Die Projekte dienen eben dazu.

1	Plastik und Installation	<p><b>Erfolgreich schneiden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Druck auf den Scherenblättern regulieren</li> <li>• Geradeaus schneiden, Objekt beim Schneiden drehen (die Schere "geradeaus" halten)</li> <li>• Wellenlinien, Kreise, saubere gerade Linien, Zickzack schneiden</li> <li>• Das Papier wird beim Schneiden nicht geknittert</li> <li>• Sparsamer Papierverbrauch: vorzeichnen und am Rand des Bogens arbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Scherenführerschein</li> <li>• Mobile / kinetische Kunst aus den Übungsstücken Künstler: Alexander Calder</li> <li>• Fensterbild</li> </ul>	Sorgfältiges Arbeiten
		<p><b>Modellieren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwenden verschiedener Materialien (Knete, Ton, lufttrocknende Modelliermasse)</li> <li>• Herstellen der Grundformen: Kugel, Scheibe, Rolle/Schlange</li> <li>• Gestalten mit den Grundformen (z.B. Tiere)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tiere aus Grundformen modellieren (Werke können z.B. in Acrylkugeln ausgestellt werden)</li> <li>• Stiftigel aus lufttrocknender Modelliermasse</li> </ul>	Formen treffend modellieren; Kreativität in der Gestaltung
		<p><b>Falten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe Berg- und Talalte kennen</li> <li>• Einfache Faltungen</li> <li>• Sauber Falten: Ecken und Kanten passgenau legen, Falze fest knicken</li> <li>• Hilfsmittel kennen: Fingernagel oder Scherengriff</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fenstersterne zur Weihnachtszeit</li> <li>• Einfache Origamiblüten im Frühling</li> <li>• Papierflieger, Knalltüten</li> <li>• Maria Schulz: Lese geschichten zum Gestalten, Buch Verlag Kempen</li> <li>• Origami- Lesezeichen</li> </ul>	Sorgfalt in der Ausführung
		<p><b>Prickeln:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motorik, Genauigkeit, Konzentration schulen</li> <li>• Abstände einhalten</li> <li>• Linie folgen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weihnachtliche Teelichtmanschette</li> <li>• Tannenbaumschmuck</li> </ul>	Sorgfalt in der Ausführung
		<p><b>Kleben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachgerechte Verwendung von Bastelkleber</li> <li>• Umgang mit der Flasche und dem Deckel</li> <li>• Sauberes Kleben</li> <li>• Sparsamer Verbrauch</li> <li>• Warten bis zur Trocknung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Faschingsdekoration: Girlanden</li> <li>• Zusammenspiel m. Scherenführerschein: Ausgeschnittenes zur Collage arrangieren</li> </ul>	Sorgfalt in der Ausführung

1	Malerei	<p><b>Unterschiedliche Malwerkzeuge erproben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hände, Pinsel, Gabeln</li> </ul> <p><b>Umgang mit Pinsel und Tuschkasten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtiger Pinselgebrauch und Pflege</li> <li>• Farbe „anrühren“</li> <li>• Farben im Tuschkasten sauber halten</li> </ul> <p><b>Techniken kennen und anwenden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Farben unvermischt: leuchten</li> <li>• Farben mischen: Brechungseffekt (hierzu noch keine Übungen; es geht vorrangig darum, den SuS das Prinzip der Leuchtkraft der reinen Farben näherzubringen)</li> <li>• Mischungen aus drei Grundfarben ergeben Grautöne</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tuschen, Gouache, Fingerfarben</li> <li>• Pinselführerschein</li> <li>• Das ist mein Tuschkasten...</li> <li>• Blumenwiese, Fische (Gemeinschaftsprojekt) in leuchtenden Farben</li> </ul>	<p>Sichere Pinselführung Kreativität in der Gestaltung</p>
1	Grafik	<p><b>Drucken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geometrische Formen mit dem Kartoffelschälmesser schneiden und anordnen</li> <li>• Bild durch Formenwiederholung gestalten</li> <li>• Einsatz fertiger Stempel, z.B. Buchstaben: Verbindung von Bild und Text</li> <li>• Einsatzbereich des Stempels erkunden: Buchstabenstempel – Verbindung zum Buchdruck</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kartoffeldruck: Kreis (mit Ausstechform), Quadrat, Dreieck schneiden</li> <li>• Mit den Stempeln gestalten: Blumenwiese, Stadt: Häuser und Fahrzeuge, Roboter</li> <li>• Buchstabenstempel selbst schneiden / Einsatz von fertigen Stempeln (Bezug z.B. auf Johannes Gutenberg)</li> </ul>	<p>Sicheres Formen- schneiden; Saubere drucken; Kreativität in der Gestaltung</p>
1	Bildbetrachtung <sup>7</sup>	<p><b>Über Kunst reden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder wahrnehmen und emotional, assoziativ darauf reagieren</li> <li>• Bilder aktiv und bewusst wahrnehmen</li> <li>• Auffällige Details erkennen und benennen und diese einfach und verständlich beschreiben</li> </ul>	<p>Bildgeschichten können genutzt werden, Klassiker: (Zusammenarbeit mit dem Deutschunterricht)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maurice Sendak: Wo die wilden Kerle wohnen</li> <li>• Leo Lionni: Frederick</li> <li>• Wimmelbilder: Ali Mitgusch</li> <li>• Bildgeschichte E.O. Plauen beschreiben</li> </ul> <p>Kunstgeschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pieter Brueghel: Kinderspiele</li> <li>• August Macke: Waltherchens Spielsachen</li> </ul>	<p>Beachten der Regeln für das gemeinsame Gespräch; Beteiligung am Gespräch; das Gesprächsthema erkennen und dabei bleiben</p>

<sup>7</sup> Fachanf., S.9: „Der Kunstunterricht vermittelt Bildkompetenz in der Verknüpfung der Dimensionen Rezeption, Produktion und Reflexion.“

- Lionel Feininger: Holzspielzeug. Stadt am Ende der Welt

### 2.2 Klassenstufe 2:

Die Ziele des Kunstunterrichtes sind weiterhin auf Basisfertigkeiten ausgerichtet, wichtig sollte aber auch die persönliche Kreativität der Kinder sein, die sie im Unterricht innerhalb der Themensetzung ausleben können. Die Projektideen lassen Raum für kreatives Tun.

Bildbeispiele aus dem Bereich der Kunstgeschichte, Buchillustration (auch gerne aktuell) können und sollen zur Verdeutlichung und als Beispiele für eigenes Arbeiten eingesetzt und besprochen werden. Hierbei geht es nicht um die Vermittlung von kunsthistorischem Wissen. Der kreative und freudige Umgang mit Bildern soll im Vordergrund stehen.

Organisation und Verhalten im Kunstraum werden weiter eingeübt: Gemeinsames aufräumen, Dienste, sinnvoller Wasser- und Materialverbrauch.

Klassenstufe	Arbeitsfelder	Kompetenzen und Inhalte beschreiben, wahrnehmen, analysieren, Interpretieren, beurteilen, verwenden, herstellen, gestalten wir schulen die Kompetenzen anhand folgender Inhalte...	Projektbeispiele und Arbeitsmittel	Differenzierung und Bewertung
2	Malerei Stärker gewichten	<p><b>Umgang mit Pinsel und Tuschkasten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtiger Pinselgebrauch und Pflege</li> <li>• Farbe „anrühren“: von wässrig bis cremig, Effekte besprechen und ausprobieren</li> <li>• Tuschkasten sauber halten</li> <li>• Reihenfolge der Farben im Tuschkasten einhalten</li> <li>• Farbnamen kennen und benutzen</li> </ul> <p><b>Techniken kennen und anwenden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Saubere Konturen mit dem Pinsel arbeiten: Das Blatt wird gedreht, um nur mit der sichtbaren Kante des Pinsels zu arbeiten</li> <li>• Strukturen mit dem Pinsel malen: flächig – strichelnd in eine Richtung arbeiten - wild die Farbe verteildend: Wirkung besprechen</li> <li>• Farben unvermischt, leuchtend nutzen oder mischen, heißt Farbe brechen. Beides ist erlaubt, Unterschiede besprechen</li> <li>• Spritztechnik</li> <li>• Schwammtechnik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturen: Mein Haustier / Ich wünsche mir ein Haustier (z.B. Fell gestalten)</li> <li>• Farben brechen: „Nachts sind alle Katzen grau...“ Bild in gebrochenen Farben, Farben brauchen Licht, um sichtbar zu sein</li> <li>• Spritztechnik: Herbstblätter</li> <li>• Schwämme und Schablonen: Stupfen mit Schwämmen und Schablonen (selbst ausschneiden lassen): Stadt im Regen (Kombination mit Spritztechnik)</li> </ul>	<p>Saubere Konturen malen; Farbe klar, leuchtend halten; Erstes mischen; Vielfalt bei Farben und Strukturen; Kreativität in der Gestaltung</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schablonen</li> </ul>		
2	Grafik Stärker gewichten	<p><b>Drucken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Druckformen schneiden und anordnen</li> <li>• Bild durch Formenwiederholung gestalten</li> <li>• Einsatz fertiger Stempel, z.B. Buchstaben: Verbindung von Bild und Text</li> <li>• Freies Formenschneiden (mit Vorzeichnung, keine Ausstechformen als Hilfsmittel!)</li> </ul> <p><b>Muster gestalten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besprechen: Was ist ein Muster: Wiederholung, Rhythmus, Struktur, monochrom oder bunt</li> <li>• Mit Stempeln Muster gestalten</li> </ul>	<p>Hochdruck:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Radier-) Gummistempel schneiden mit Linolschnittwerkzeug</li> <li>• Kartoffeldruck</li> </ul> <p>Themenschwerpunkt: Muster gestalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stempel schneiden, Muster drucken, mit dem fertigen Blatt gestalten: z.B. Kästchen falten, Geschenkpapier oder Grundlage für Collage (Blatt zerschneiden, Bild kleben)</li> <li>• Anwendung: z.B. Geschenkpapier gestalten</li> </ul>	<p>Saubere Ausführung; Detailreichtum; Kreativität in der Ausführung; Ausdauer bei der Gestaltung</p>
		<p><b>Frottage:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Farbmischungen durch Übereinanderlegen unterschiedlicher Farben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HWSU: Herbstblätter: mit Wachsmalkreiden auf Papier durchreiben</li> </ul>	<p>Ausdauer, Vielfalt Farbempfinden</p>
2	Plastik und Installation	<p><b>Erfolgreich schneiden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Druck auf den Scherenblättern regulieren</li> <li>• Geradeaus schneiden, Objekt beim Schneiden drehen (die Schere "geradeaus" halten)</li> <li>• Wellenlinien, Kreise, saubere gerade Linien, Zickzack schneiden</li> <li>• Das Papier wird beim Schneiden nicht geknittert</li> <li>• Sparsamer Papierverbrauch: vorzeichnen und am Rand des Bogens arbeiten</li> </ul> <p><b>Collage:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwendung von Bastelkleber: Umgang mit der Klebeflasche und dem Deckel, sparsame Nutzung, warten bis zur Trocknung</li> <li>• Sauberes Kleben</li> </ul>	<p>Scherenschnitt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das eigene Profil</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch: Collage: Märchenbild Papier und Stoff, evtl. weitere Materialien: z.B. Prinzessin auf der Erbse; Aschenputtel (liest Erbsen und Linsen auf...), Gestiefelter Kater: Kleidung im Bild aus Stoff etc.</li> </ul>	<p>Sorgfalt in der Ausführung; Kreativität und Vielfalt in der Gestaltung</p>
		<p><b>Modellieren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herstellen der Formen</li> </ul>	<p>Pappmaché:</p>	<p>Eine vorgegebene Form nach Anleitung</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kugel, Scheibe, Rolle/Schlange, Kegel, Pyramide (vergl. Mathe: Körperlehre)</li> <li>• Gestalten mit den Formen</li> </ul> <p><b>Arbeiten mit Ton:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Arbeit mit Ton: Nur Waschbecken mit Tonabscheider nutzen</li> <li>• Ton vor dem Modellieren „schlagen“</li> <li>• Mit wenig Wasser arbeiten</li> <li>• Den Ton mit den Fingern formen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fische aus Plastikflaschen (Weichspüler, Shampoo...) mit Zeitung und Kleister überarbeiten, anmalen</li> <li>• Handpuppe / Stabpuppe: Kopf modellieren, Kleidung nähen/basteln/kleben</li> <li>• Zusammenarbeit mit dem Deutschunterricht: Die Kinder könnten ein Puppenspiel entwickeln</li> </ul> <p>Töpfern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Daumenschale pinchen<sup>8</sup>, mit eingeritzten Mustern gestalten - gutes Einstiegsprojekt zum Töpfern</li> </ul>	<p>Modellieren können; Techniken anwenden; Grundlagen des Arbeitens mit Ton beachten</p>
	<p><b>Falten:</b> Zur Schulung des räumlichen /abstrahierenden Denkens ebenso wie der Motorik bleibt Falten eine wichtige Übung im Kunstunterricht! Die Schwerpunktsetzung sollte auf dem exakten Falten (Hilfsmittel: Falzbein oder Scherengriff für deutliche Falze) liegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe: Berg- und Talfalte kennen</li> <li>• Einfache Faltungen</li> <li>• Sauber Falten: Ecken und Kanten passgenau legen, Falze fest knicken</li> <li>• Hilfsmittel kennen: Fingernagel, Scherengriff oder Falzbein</li> <li>• Faltungen die 3-Dimensionalität beinhalten, können eingeführt werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sterne, Kranich; (kompliziertere Faltungen mit dreidimensionalen Aspekten)</li> <li>• Falten mit Goldfolie</li> <li>• Faltformen, um Inhalte zu platzieren: Taschen, Umschläge etc.</li> </ul>	<p>Sorgfalt in der Ausführung: saubere Falze</p>
	<p><b>Prägen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Metallfolie mit Kugelschreiber oder Holzgriffel prägen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. als Weihnachtsschmuck</li> </ul>	<p>Ausdauer und Vielfalt in der Gestaltung</p>

<sup>8</sup> i.e. mit Daumen und Zeigefinger drücken

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vogel, Stern mit Mustern, Herz, Fisch...; Strukturen und Muster gestalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Upcycling: Teelichthüllen werden zu Weihnachtsschmuck</li> </ul>	
2	Bildbetrachtung <sup>9</sup>	<p><b>Über Kunst reden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder wahrnehmen und emotional, assoziativ darauf reagieren</li> <li>• Bilder aktiv und bewusst wahrnehmen</li> <li>• Auffällige Details erkennen und benennen und diese einfach und verständlich beschreiben</li> <li>• Motive und Materialien/Medien/Darstellungsarten kennen, unterscheiden und benennen</li> <li>• Erste Fachbegriffe kennen und anwenden</li> <li>• Die Lehrkraft benennt den Künstler und den Titel des Werkes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemälde: Menschen, Tiere, Märchen</li> <li>• Pieter Brueghel: Kinderspiele</li> <li>• August Macke: Walterchens Spielsachen</li> <li>• Lionel Feininger: Holzspielzeug. Stadt am Ende der Welt</li> <li>• Bildbetrachtungen und Gespräche können gut mit praktischen Aufgabenstellungen verbunden werden, eine gestalterische Technik kann gezeigt und umgesetzt oder das Thema einer Geschichte aufgegriffen werden.</li> </ul>	<p>Beachten der Regeln für das gemeinsame Gespräch; Beteiligung am Gespräch; Das Gesprächsthema erkennen und dabei bleiben. Fachbegriffe verwenden</p>
2	Medienkompetenz <sup>10</sup>	<p><b>Zeichenübungen am Tablet:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung der Toolbox und der Farbpalette</li> <li>• Ausschneiden/ einfügen</li> <li>• Einsatz von Schrift und Farbe</li> <li>• Ein Foto mit der Kamera aufnehmen, mit Filtern verfremden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit der Toolbox und der Farbpalette ein einfaches Bild gestalten: Tiere, Menschen, Fahr- und Flugzeuge</li> </ul>	

<sup>9</sup> Fachanf. S.9: Der Kunstunterricht vermittelt Bildkompetenz in der Verknüpfung der Dimensionen Rezeption, Produktion und Reflexion

<sup>10</sup> Fachanf. S. 28 Anhang zur Medienkompetenz, sowie Medienkompetenzrahmen der OGS Mühlenredder.

### 2.3 Klassenstufe 3:

In der 3. Klassenstufe sollten die Arbeitsfelder Architektur, Produktdesign und Kommunikationsdesign deutlich miteinbezogen werden. Die Herausforderung liegt hier im prozesshaften Arbeiten: Ein Werkstück entwerfen und planvoll umsetzen (möglicherweise auch beides in einem Arbeitsschritt), die eigenen Grenzen in der Umsetzung entdecken und Lösungen für entstehende Probleme finden.- Dies sind grundlegende Designprozesse. Die Entwicklung eines eigenen Arbeitsthemas (Was will ich bauen / konstruieren – für welchen Zweck?) wäre eine spannende Erweiterung.

In der 3. Klassenstufe sollte auf kunstgeschichtliche Bezüge eingegangen werden (siehe Fachanforderungen S. 13). Hierbei sollte es weniger um Fachwissen gehen, sondern stärker um das Einüben des Gesprächs über Bilder: Was ist dargestellt? Wie ist es dargestellt (mit welchen künstlerischen Mitteln?)

Die Unterscheidung zwischen Beschreibung und Interpretation sollte geübt werden. Für das Gespräch über Bilder sollten Fachbegriffe eingeführt werden (siehe Anhang)

Klassenstufe	Arbeitsfelder	Kompetenzen und Inhalte beschreiben, wahrnehmen, analysieren, Interpretieren, beurteilen, verwenden, herstellen, gestalten wir schulen die Kompetenzen anhand folgender Inhalte...	Projektbeispiele und Arbeitsmittel
3	Architektur	<p><b>Gebäudeformen und Funktionen kennenlernen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnhäuser, Fabriken, sakrale und profane Bauten: unterschiedliche Gebäude haben unterschiedliche Erscheinungsformen.</li> <li>• Bestandteile eines Gebäudes benennen: Wände, Dach (versch. Formen), Türen, Fenster, Treppen, Regenrinne, Schornstein...</li> <li>• eigene Gebäude im Modell gestalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Stadt bauen: Aus Kartons (und anderen Materialien) werden unterschiedliche Gebäude gebaut und angemalt (Gouache, Fingerfarbe); es wird nach Möglichkeit ein einheitl. Maßstab verwendet (Einzelhaus klein, Hochhaus groß). Die Kinder bauen gemeinsam an einer Stadt. Unterschiedl. Gebäude bilden das Ganze.</li> <li>• mein Traumhaus: Kinder gestalten aus Pappkarton und unterschiedlichen Materialien ein „Puppenhaus“.</li> <li>• ArchitektInnen: Antonio Gaudi (Casa Batllo, Barcelona), Friedensreich Hundertwasser, Zaha Hadid</li> </ul>

3	Produktdesign	<p><b>Formen und Funktionen von hergestellten Dingen verstehen und Dinge selbst gestalten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungskriterien: Funktion und Form verstehen: Funktionale Aspekte benennen Gestalterische Aspekte benennen</li> <li>• einen Gebrauchsgegenstand selbst herstellen: nähen, töpfern, mit Holz oder Papier arbeiten; dabei sollte das Augenmerk auf Gestaltungsfreiheit liegen.</li> <li>• Die gestalteten Objekte werden gemeinsam auf Funktionalität untersucht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Becher töpfern: Topf in Schlangentechnik aufbauen und frei mit Ritzzeichnungen gestalten.</li> <li>• Beutel nähen</li> <li>• Laubsägearbeit: Schreibtischutensilo</li> <li>• Upcyclingprojekt: Weihnachtsbaumschmuck aus Teelichthülsen</li> <li>• Generelle Überschneidung mit Fachbereich Technik, die Kinder gestalten allerdings stärker (mit Unterstützung) nach eigenen Ideen.</li> </ul>
3	Zeichnen, Malerei, Grafik, Plastik & Installation	<p><b>malerisch / zeichnerisch Strukturen gestalten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenstrukturen von Dingen wahrnehmen und in Bildern umsetzen</li> <li>• mit Gouache oder Wasserfarben Bild in Schichten aufbauen, Strukturen überlagernd darstellen, Fell, Federn, Schuppen, Baumrinde andeuten</li> <li>• Ebenso sind freie Strukturen, die sich aus dem Farbauftrag ergeben, denkbar</li> </ul> <p><b>Die menschliche Figur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Gesicht zeichnen: Proportionen, Formen von Augen, Nase, Mund</li> <li>• einen Menschen zeichnen: Proportionen, Zuordnung der Gelenke (Anatomie in Grundzügen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wachsmaler /Ölkreiden und Skriptol: Kratzbild: Unterwasser-landschaft; hier kommt es auf die Details an. Es wird nicht flächig freigekratzt, sondern Strukturen (Fischschuppen, Wellen, Pflanzenoberflächen) werden ausgestaltet</li> <li>• mögl. Themen: Unterwasserwelten, Monster, Roboter, Menschen</li> <li>• KünstlerInnen: Paul Klee, Max Ernst, Günther Uecker, Albrecht Dürer (Nashorn)</li> <li>• Wer bin ich? Zeichnerisch ein Selbstporträt gestalten</li> <li>• KünstlerInnen: Leonardo da Vinci</li> </ul>

		<p><b>Der Farbkreis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anordnung der Farben im Farbkreis nach Johannes Itten: Primär-, Sekundär-, Tertiärfarben</li> <li>• Harmonien und Kontraste</li> <li>• Farben mischen</li> <li>• Wirkung und Probleme beim Mischen mit Schwarz und weiß</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten mit dem Wasserfarbenkasten: Dschungelbild (Grüntöne) Herbstbild: Bäume mit buntem Laub (orange/ Brauntöne) Unterwasserbild: Violett/Blautöne</li> <li>• KünstlerInnen: Johannes Itten, Josef Albers, August Macke</li> </ul>
		<p><b>Plastik:</b> Dreidimensionales gegenständliches Gestalten mit unterschiedlichen Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen der Natur nachempfinden</li> <li>• Aus Grundformen Kugel, Rolle, Schlange, Würfel z.B. Tierkörper modellieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Skulptur aus Draht und Fundstücken: Selbstporträt</li> <li>• Tier aus Ton</li> </ul>
3	Kommunikationsdesign	<p><b>Gestaltung von Botschaften:</b> Gestaltungskriterien nach Funktion verstehen: Wodurch kommt meine Botschaft beim Betrachter an?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhältnis von Schrift und Bild</li> <li>• Struktur, Aufbau</li> <li>• Schriftform und Farbe</li> <li>• Klarheit und Sauberkeit im Design</li> <li>• Reduktion des Inhaltes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung eines Plakates In Absprache mit Fachkollegen: Gestaltung eines Plakates für Sachunterricht, Deutsch oder Mathe Oder: Schüler dürfen ein Thema wählen</li> <li>• Erstellen eines E-Books (Überschneidung mit Medienkompetenz, siehe weiter unten)</li> <li>• KünstlerInnen: David Hockney</li> <li>• Gestaltung einer Einladung zur Weihnachtsfeier, zum Klassenfest o.Ä.</li> </ul>

3	Bildbetrachtung	<p><b>Bildbeschreibung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Thema eines Kunstwerkes erkennen und benennen (Was ist dargestellt)</li> <li>• Vorder-, Mittel-, und Bildhintergrund unterscheiden und benennen (Wie sind die Dinge räumlich im Bild verortet?)</li> <li>• Ein gegenständliches Bild als einen Bildraum verstehen und beschreiben; ein abstraktes Bild als Fläche verstehen und beschreiben</li> <li>• Bildnerische Mittel betrachten: Wie ist das Werk gemacht?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder besprechen, Kriterien der Bildbeschreibung gemeinsam erarbeiten</li> <li>• Bildbeschreibung, schriftlich (Überschneidung mit Deutsch)</li> </ul>
3	Medienkompetenz	<p><b>Umgang mit Book Creator:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen kennenlernen und nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• E-Book mit Book Creator gestalten: Funktionen kennenlernen und nutzen; Zeichnen und Malen mit Book Creator; Gestaltung eines E-Books, z.B. zu einem Sachunterrichtsthema</li> </ul>

### 2.4. Klassenstufe 4:

Längerfristige Projekte, Überschneidungen von Arbeitsbereichen, Gruppenarbeiten. Die SchülerInnen sollen verstärkt lernen, ihre Möglichkeiten einzuschätzen, eigenständig agieren, Dinge ausprobieren, aus Fehlern lernen und Selbständigkeit in der Erprobung künstlerischer Lösungen entwickeln. Performance und Medienkunst kommen als neue, anspruchsvolle Themen hinzu. Insbesondere bei der Performance sollten die SchülerInnen ihr Thema in Gruppen selbst bestimmen und eine eigene Umsetzung entwickeln. Die Vorgabe eines Themas mit einer entsprechenden Choreographie würde dem künstlerischen Gedanken der Performance massiv widersprechen.

Klassenstufe	Arbeitsfelder	Kompetenzen und Inhalte beschreiben, wahrnehmen, analysieren, Interpretieren, beurteilen, verwenden, herstellen, gestalten wir schulen die Kompetenzen anhand folgender Inhalte...	Projektbeispiele und Arbeitsmittel
9	Zeichnen, Malerei, Grafik, Plastik & Installation	<b>Menschen zeichnen:</b> (Wenn nicht vorher schon vermittelt) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Proportionen des Menschen/ Anatomische Richtigkeit des Körpers</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bleistiftzeichnung: „Das bin ich“, „Meine Familie und ich“</li> <li>• Modezeichnung „Mein liebstes Outfit“</li> </ul>
		<b>Zeichnen mit der Zeichenfeder und Skriptol:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handhabung der Zeichenfeder</li> <li>• Motorik (Druck auf die Feder regulieren)</li> <li>• Gestalten mit Strukturen</li> <li>• Sorgfalt in der Ausführung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baum zeichnen (Rindenstruktur, Blätter oder kahl)</li> <li>• Tier (Fell, Federn, Haut, Hornplatten)</li> <li>• Empfehlenswert sind kleine Formate (DIN A4 oder DIN A5)</li> <li>• KünstlerInnen:                      Albrecht Dürer (Rhinozeros)                      Vincent van Gogh                      Ludwig Richter</li> </ul>
		<b>Kalligraphie/ Lettering:</b> (Überschneidung mit Kommunikationsdesign) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische/ Moderne Schriften ausprobieren</li> <li>• Mit Schrift gestalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den eigenen Namen gestalten</li> <li>• eine Initiale gestalten</li> <li>• ein kurzes Gedicht, Elfchen o.Ä. schreiben und gestalten</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Gedicht mit einem Textverarbeitungsprogramm gestalten (unterschiedliche Schriftarten, kursiv, fett) (Überschneidung mit Medienkompetenz und Deutsch)</li> </ul>
	<p><b>Drucken:</b> Abstraktion: frei, experimentierend oder geometrisch (Ornament) gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stempelschneiden aus Gummiplatten</li> <li>• Hochdruck: Linolschnitt</li> <li>• Flachdruck: Gelliplate</li> <li>• Tiefdruck</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Muster / Ornament: Stempel schneiden in Gummiplatte, Ornament stempeln (Das Muster wiederholt sich / ergibt sich durch dichtes Aneinandersetzen der Form)</li> <li>• Linolschnitt</li> <li>• Gelliplate: experimentelle Monoprints: mehrfarbiges Arbeiten, Arbeit mit Schablonen</li> <li>• Tiefdruck: Tetrapackkarton oder Styrofoam: mit dem Kugelschreiber Bild in das Material drücken, Farbe auftragen, abwischen, drucken</li> </ul>
	<p><b>Installation<sup>11</sup>:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung des Kunstbegriffs der SchülerInnen: Kunst sollte nicht allein als Bild oder Skulptur verstanden werden, sondern kann unterschiedlichste Ausprägungen, Formen, Materialien, Inhalte haben. KünstlerInnen können sich unterschiedlichsten Problemen widmen. Die SuS gestalten gemeinsam als Klasse oder in Kleingruppen eine Installation, als Ort käme z.B. ein Teil der Mensa oder der Schulhof in Frage.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulhofkunst: Bilder auf dem Schulhof aus Fundstücken legen; Verbindung zur Medienkunst: Der Vorgang könnte filmisch dokumentiert werden</li> <li>• Hängende oder Wandinstallation in der Mensa: Origamikraniche ebenso wie Fundstücke, Recyclingobjekte; für die SchülerInnen aktuelle Themen könnten bearbeitet werden.</li> <li>• KünstlerInnen: Louise Bourgeois Niki de St.Phalle Georges Tinguely Stuart Haygarth</li> </ul>

<sup>11</sup> Hierbei handelt es sich um die Ausgestaltung eines ganzen Raumes oder die Aufstellung von Objekten und Materialien in einem speziellen Verhältnis zueinander.

4	Produktdesign	<p><b>Herstellung und Gestaltung eines Gebrauchsgegenstandes:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Von der Entwurfsskizze zum Objekt: Was ist die Funktion des Objekts? Wie kann ich mein Objekt gestalten? Einschätzen: was kann ich bewältigen? Was kann ich vereinfachen, damit ich es schaffen kann?</li> <li>• Bei komplexeren Aufgaben empfiehlt sich hier Teamarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Objekte in Bewegung: Kurbel, Gummibandtrieb... Ein Automodell bauen</li> <li>• Einfaches Spielzeug entwerfen: Brettspiel gestalten</li> <li>• Einen Becher töpfeln und gestalten</li> <li>• Upcycling: Musikinstrumente erfinden und bauen: Rasseln, Blasinstrumente, Schlaginstrumente Elektroschrottkunstwerke</li> </ul>
4	Performance <sup>12</sup>	<p><b>Erarbeitung einer kurzen Performance durch die SuS:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen Darstellendem Spiel, Sport und Kunst verstehen und umsetzen.</li> <li>• Ein Thema finden und in einer Performance umsetzen,</li> <li>• Rhythmus (Geschwindigkeit, Wiederholung, Pausen), Ausdruck (Körperbewegung); Hilfsmaterialien/Requisiten;</li> <li>• gemeinsames Agieren in Gruppen</li> <li>• Dokumentation (Fotos/ Film – Überschneidung mit Medienkunst)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SchülerInnen suchen sich ein Gemälde aus, das sie nachstellen und fotografieren</li> <li>• SchülerInnen entscheiden sich für ein für sie aktuelles Thema, dem sie sich künstlerisch nähern möchten (z.B. Streit in der Klasse, Stress, aktuelle Bedrohungen wie Krieg oder Seuchen, oder auch Freude über etwas) empfehlenswert ist etwas, das die SchülerInnen emotional berührt</li> <li>• KünstlerInnen: Marina Abramovic Josef Beuys Gilbert and George Hugo Ball (Dada)</li> </ul>

<sup>12</sup> Fachanf. S.15: „Kunstaktion, die in einer besonderen Situation und i.d. Regel als einmalige Handlung von einer Person oder Personengruppe dargeboten wird.“

<p>4</p>	<p>Medienkunst</p>	<p><b>Künstlerische Nutzung des iPads und seiner Apps:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines digitalen Kunstwerkes, Bild oder Film zur Präsentation auf der Homepage der Schule</li> <li>• Gestaltung einer digitalen Galerie auf der Homepage der Schule</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überschneidung von analogen und digitalen Techniken: analoges Bild gestalten, fotografieren, digital verändern, weiterentwickeln</li> <li>• Trickfilm, z.B. Stop Motion</li> <li>• Digitale Bildbearbeitung: Überarbeitung eines bekannten Kunstwerkes: „Meine Version der Mona Lisa“</li> <li>• E-Book: Möglichkeiten der Gestaltung: Malen mit dem E-Book, Importieren von Fotos und Gestalten mit Fotos</li> <li>• Fotos bearbeiten und verfremden: „Wer bin ich und wie wäre ich gerne?“</li> <li>• Verbindung von Performance und Medienkunst: filmische Aufnahme und digitale Weiterbearbeitung</li> </ul>
<p>4</p>	<p>Bildbetrachtung</p>	<p><b>Bildbeschreibung und Interpretation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Thema eines Kunstwerkes erkennen und benennen (Was ist dargestellt?)</li> <li>• Vorder-, Mittel-, und Bildhintergrund unterscheiden und benennen (Wie sind die Dinge räumlich im Bild verortet?)</li> <li>• Ein gegenständliches Bild als einen Bildraum verstehen und beschreiben; ein abstraktes Bild als Fläche verstehen und beschreiben</li> <li>• Bildnerische Mittel betrachten: Wie ist das Werk gemacht? Welche Materialien wurden eingesetzt?</li> <li>• Wie gehe ich als Betrachter mit dem Bild um? Mag ich es? Regt es mich zu weiteren Gedanken an?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder besprechen, Kriterien der Bildbeschreibung gemeinsam erarbeiten</li> <li>• Bildbeschreibung, schriftlich (Überschneidung mit Deutsch)</li> </ul>

## **Leistungsbewertung**

**Die Leistungsbewertung im Fach Kunst erfasst alle Kompetenzbereiche und berücksichtigt sowohl die Lernprozesse als auch die -ergebnisse. Das setzt ein aktives und systematisches Beobachten seitens der Lehrkraft sowie festgelegte, transparente und mit den SchülerInnen besprochene Bewertungskriterien voraus. Die Bewertung konzentriert sich auf die Unterrichtsbeiträge, die sich im Fach Kunst in praktische und mündliche Leistungen untergliedern. Übungs- und Erprobungsphasen sind von der Bewertung ausgenommen.**